

Junge Union Langen An den 17. Juni erinnert

19.06.2015

Von [Leo Postl](#)

In der damaligen DDR kam es am 17. Juni 1953 zu einem Volksaufstand, der gewaltsam niedergeschlagen wurde. Die Junge Union Langen hielt dazu eine Mahnwache ab.



Foto: Leo F. Postl

JU-Vorsitzender Jens Nörtemann (l. vom Stein), Landrat Oliver Quilling (5. v. l.) sowie Otto Klösel (4. v.l.), gedachten in einer Schweigeminute der Opfer des Volksaufstands vom 17. Juni in der DDR.

Langen. Ist das alles schon vergessen, was am 17. Juni 1953 in der damaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) passierte? Nur noch die Junge Union in Langen hält im Kreis Offenbach mit einer Mahnwache am Gedenkstein der vertriebenen Deutschen in Langen-Oberlinden die Erinnerungen wach. Am Mittwoch hatte sie zu einer Mahnwache aufgerufen und neben Landrat Oliver Quilling kamen viele weitere Teilnehmer.

In seiner Begrüßung schilderte der Vorsitzende der Jungen Union, Jens Nörtemann, die Hintergründe und wie es zu kleineren Protesten und dann am 17. Juni 1953 zum großen Volksaufstand in der DDR kam. Die Menschen mussten immer schlechtere Lebensbedingungen ertragen, da sie ihre ganze Schaffenskraft in den Dienst des Staates legen mussten, der wiederum nur das Militär aufrüstete. „Nur mit Hilfe der eilig herbeigerufenen Sowjetarmee konnte der Volksprotest gewaltsam niedergeschlagen werden.“

Auch Landrat Quilling bestätigte seine Erfahrungen: „Wer heute die junge Generation fragt, was dieser Tag bedeutet, schaut oft in ratlose Gesichter.“ Die Bedeutung dieses ehemaligen Feiertages sei 26 Jahre nach dem Fall der Mauer und 25 Jahre nach der Wiedervereinigung bei jungen Leuten wenig präsent, so Quilling.

Viele hätten bei den Montagsdemonstrationen den Atem angehalten, ob denn der Drang nach Freiheit nicht wieder so enden könnte wie damals, erinnert der Landrat. „Was bei uns selbstverständlicher Bestandteil des Grundgesetzes war, wurde dort gewaltsam unterdrückt“, verwies Quilling auf die Diskrepanz von Staatssozialismus und Freiheit.

In der deutschen Geschichtsschreibung bleibt der 17. Juni nach wie vor ein wichtiger Tag. „Dieser Tag erinnert daran, dass sich der Kampf der Menschen um Freiheit im Endeffekt lohnt und Zivilcourage wichtige Akzente setzen kann“, betonte Quilling.